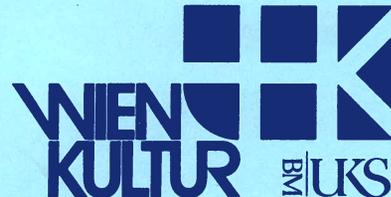




literarisches quartier -  
alte schmiede



KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9 · Telefon 512 83 29, 513 19 62

Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn-Linien U1 und U4;  
Straßenbahn-Linien 1, 2, 21 und N; Autobus-Linien 1A, 2A,  
74A, und 75A; S-Bahn-Linien S1, S2, S3 und S7. · Stationen:  
Schwedenplatz, Luegerplatz, Wollzeile, Rotenturmstraße und  
Bahnhof Wien-Mitte

LITERARISCHES QUARTIER: Veranstaltungstelefon: 524 446  
Kurt Neumann (Literatur) und Karl-Heinz Roschitz (Musik)  
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen  
SAALÖFFNUNG ½ Stunde vor Beginn  
KEIN EINLASS WÄHREND DER VERANSTALTUNGEN!

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

## PROGRAMM FÜR SEPTEMBER 1988

6	Dienstag 16–19 Uhr Parterresaal	<b>„STIMMAKROBATEN“ I</b> Workshop über Stimmtechnik und neue Musik (Teilnahme auch für nicht ausgebildete Sänger) Leitung: <b>FLORA ST. LOUP</b>
7	Mittwoch 16–19 Uhr Parterresaal	<b>„STIMMAKROBATEN“ II</b> Workshop über Stimmtechnik und neue Musik
8	Donnerstag 16–19 Uhr Parterresaal	<b>„STIMMAKROBATEN“ III</b> Workshop über Stimmtechnik und neue Musik
9	Freitag 18.30 Parterresaal	CHANSONSZENE WIEN „Ich warte auf Dich“; Lieder, Gedichte und Texte von und mit <b>LILLY MAUCZKA</b>
14	Mittwoch 18.30 Parterresaal	NEUE KLAVIERMUSIK <b>CAROL MORGAN</b> Gesprächskonzert Werke von Roman Haubenstock-Ramati · Viktor Ullmann · Arthur Lourie · Anton Webern · Keiko Fuji-i-e, Karlheinz Stockhausen · Beat Furrer · Norbert Moret
19	Montag 18.30 Parterresaal	<b>FROBODA</b> EINE SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG DER GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG FÜR UNTERDRÜCKTE ČECHOSLOVAKIŠE SCHRIFTSTELLER/-INNEN <b>PAVEL KOHOUT</b> Einleitungsreferat GERALD BISINGER · STEPHAN EIBEL · JOSEF HASLINGER · PAVEL KOHOUT · PAUL KRUNTORAD · JANI OSWALD WALTER PILAR · MAGDALENA SADLON · LIESL UJVARY lesen und visualisieren literarische Arbeiten von <b>BOHUMILA GRÖGEROVÁ &amp; JOSEF HIRŠAL · VACLAV HAVEL · IVAN KLÍMA · ALEKSANDR KLIMENT EDA KRISEOVÁ · LADISLAV NOVÁK · MILAN ŠIMEČKA · DOMINIK TATARKA · JINDRA TMA · LUDVÍK VACULÍK · LUBOŠ VYDRA</b>
20	Dienstag 18.30 · Parterresaal	MOZART · BEETHOVEN · BATIK <b>ROLAND BATIK</b> Klavier
21	Mittwoch 18.30 Parterresaal	LITERATURKREIS PODIUM: MITGLIEDER STELLEN NEUERSCHIENENE BÜCHER VOR <b>ILSE TIELSCH</b> „Die Früchte der Tränen“, Roman (Styria-Verlag) <b>PETER PAUL WIPLINGER</b> „Farbenlehre“ und andere Gedichte 1967–1987 (Alektro-Verlag)
22	Donnerstag 18.30 Parterresaal	„WIEN MODERN“ · Vorschau <b>PIERRE BOULEZ</b> „Marteau sans maître“ <b>JON MARIN</b> Vortrag
	18.30 2. Stock	LITERATURZEITSCHRIFTEN-ZYKLUS <b>LOG</b> ZEITSCHRIFT FÜR INTERNATIONALE LITERATUR (Wien) Präsentation der Zeitschrift mit einer anthologischen Lesung charakteristischer Texte von Autoren aus den „Entwicklungsländern“ (teilweise zweisprachig) und Vorstellung der Buch-Reihe: MILENA MERLAK: „Die zehnte Tochter“, Gedichte · WOLFGANG MAYER KÖNIG: „Schreibverantwortung“, Essays · LEV DETELA: „Gespräche unter dem Fabrikschornstein“, Industrietexte nach Tschernobyl
	19.45 2. Stock	<b>LIMES</b> LITERARISCH-KULTURELLES MAGAZIN (St. Pölten) Präsentation der Zeitschrift durch ALOIS EDER und GÜNTHER STINGL Lesungen der Preisträger des Kurzprosa-Wettbewerbes der Zeitschrift ANDREAS REITER · MARIANNE GRUBER · PETER A. TEUFL und von MARION DEICHSTETTER · MANFRED WIENINGER · ALOIS EDER · ALFRED STINGL
23	Freitag 18.30 Parterresaal	„EIN ABEND MIT HAROLD CLAYTON“ Erinnerungen an Roy Harris und Edgar Varèse <b>HAROLD CLAYTON</b> Klavier
26 bis 30	Montag bis Freitag	<b>DU ENGST MICH EIN, DU MACHST MICH WEIT · LEBEN MIT KINDERN</b> EIN SYMPOSIUM DER GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG KONZEPT & ORGANISATION: <b>GEORG BYDLINSKI · MANFRED CHOBOT</b>
26	Montag 17.00 Parterresaal	<b>VATERTAG</b> <b>SOFIA &amp; HANSJÜRGEN BULKOWSKI</b> (Düsseldorf) Lesungen, Referate, Diskussion „Schniri Scharo Schnurowags. Ein Zwiegespräch zwischen Tochter und Vater in Wort und (Trommel)Rhythmus“ <b>MANFRED CHOBOT</b> (Wien) „Der Versuch den Blitz einzufangen“ <b>KLAUS KONJETZKY</b> (München) „Widerstand und Wickeln — ein polit-soziologischer Versuch über den ersten Milchzahn“ <b>PETER HENISCH</b> (Wien) „Die kleine Figur meines Vaters“ <b>HERBERT NAGEL</b> (Frankfurt) „Wer will die klügsten Kinder“ <b>E. A. RICHTER</b> (Wien) „Im Namen der Söhne“
	17.00 2. Stock	<b>PARALLELPGRAMM FÜR KINDER</b> „Der Lixelhix“ — Sprachbasteln und Geschichten von und mit <b>GERALD JATZEK</b>
	Mittwoch 17.00 Parterresaal	<b>MUTTERTAG</b> <b>BARBARA BRONNEN</b> (München) Lesungen, Referate, Diskussion „Die Tochter / Meine Mutter und das Meer“ <b>ILSE KILIC</b> (Wien) „Anmerkungen zum Müttermanifest“ <b>CHRISTINE HAIDEGGER</b> (Salzburg) „Entäußerung“ <b>BARBARA NEUWIRTH</b> (Wien) „Kinder — nein danke“ <b>WALTRAUD ANNA MITGUTSCH</b> (Linz) „Ausgrenzung“ <b>RENATE WELSH</b> (Wien) „Einfach dazugehören?“
30	Freitag 17.00 Parterresaal	<b>KINDERTAG</b> <b>ERICH LEDERSBERGER</b> (Wien) Lesungen, Referate, Diskussion „Hoch die Autos, nieder mit den Kindern/Kinder haben keine Lobby“ <b>GEORG BYDLINSKI</b> (Südstadt) „Augenblicksmuster“ <b>BARBARA FRISCHMUTH</b> (Wien) „Amoralische Kinderklapper“ <b>DAVID BYDLINSKI &amp; VANESSA HEIN</b> (Südstadt) „Leben mit Erwachsenen“ <b>WERNER HERBST</b> (Wien) „Die Wirklichkeit ist das Präservativ mit Loch“ <b>GEORG BYDLINSKI &amp; MANFRED CHOBOT</b> (Südstadt) „Kindergeschichten. Eine Anthologie“ <b>MANFRED CHOBOT</b> (Wien)
	17.00 2. Stock	<b>PARALLELPGRAMM FÜR KINDER</b> Kindertheater mit der Theatergruppe <b>WUNDERTÜTE</b>
	Dienstag 18.30 Parterresaal	LATEINAMERIKAS MODERNE: „Das kulturelle Umfeld der lateinamerikanischen Musik seit 1920“ <b>RAFAEL DONNADIO</b> Vortrag mit Musikbeispielen
29	Donnerstag 18.30 Parterresaal	JAZZ-SZENE WIEN MAN-LOC <b>ORNETTE-COLEMAN-QUARTETT</b>
6	Dienstag 18.00 2. Stock	<b>GALERIE IN DER SCHMIEDE</b> ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG <b>FRIEDERIKE NERMUTH</b> Die Ausstellung ist bis zum 6. 10. zu sehen, Montag–Freitag 10 bis 18 Uhr

(Auf Wunsch regelmäßige Programmzusendung möglich.)

19. 9. Seit der Niederschlagung des PRAGER FRÜHLINGS '68 entwickelte sich ein wesentlicher Teil der tschechischen und slowakischen Literatur im Untergrund (edice petlice). Zu diesen erschwerten Produktions- und Verbreitungsbedingungen im eigenen Land kommt das in Österreich eher geringe Interesse sowohl am vergangenen, als auch am gegenwärtigen literarischen Schaffen in unserem nördlichen Nachbarland.

Da es u.a. Aufgabe der GAV ist, zu Themen des literarischen Lebens & Schaffens Stellung zu beziehen, möchten wir einerseits darauf aufmerksam machen, daß hier qualitätvolle Literatur vorliegt, die kaum bekannt ist, andererseits wollen wir unsere Solidarität mit Kollegen/-innen bezeugen, die wegen ihres Werks schweren Repressionen unterliegen (z.B. Vaclav Havel).

Der Titel dieser Veranstaltung, bei der bekannte GAV-Mitglieder exemplarische Beispiele aus den Werken von Samisdat-Autoren lesen werden, stammt aus der 15. Zeile des „osmotischen“ Gedichts SVOBODA/FREEDOM von Bohumila Grögerová & Josef Hiršal.

Denn die Bandbreite der in der ČSSR verbotenen Literatur spannt sich von konkreter Poesie bis zu realistischen Erzählformen. Sowohl dieser Umstand, als auch der Zeitraum (1968 bis zur Gegenwart) wurde bei der Textauswahl berücksichtigt.

21. 9. **ILSE TIELSCH:** geb. 1929 in Mähren, lebt in Wien, Studium der Zeitungswissenschaft und der Germanistik, Promotion 1953, verschiedene Hilfsarbeiten und Brotberufe, seit 1964 freie Schriftstellerin.

Bisher vierzehn Buchpublikationen, Veröffentlichungen in verschiedenen Literaturzeitschriften, Anthologien und Rundfunkanstalten. Der Roman „Die Früchte der Tränen“ bildet den Abschluß einer Trilogie, mit der die Autorin den Versuch unternommen hat, die Geschichte der deutschsprachigen Minderheit Mährens über einen Zeitraum von vierhundert Jahren bis in die Gegenwart zu verfolgen. Die vorhergehenden Bände, „Die Ahnenpyramide“ und „Heimatsuchen“, sind in den Jahren 1980 und 1982 erschienen.

**PETER PAUL WIPLINGER:** geb. 1939 in Oberösterreich, Studium der Philosophie, Germanistik, Theatergeschichte in Wien, lebt in Wien.

Buchpublikationen: Hoc est enim (denn dies ist); Gedichte, 1966. Znaki časa (Zeitzeichen); Gedichte in slowenischer Sprache, übersetzt von Marica Kulnik und Pavel Zdobc, 1974. Borders/Grenzen; Gedichte, zweisprachige Ausgabe deutsch-englisch, translated by Herbert Kuhner, 1977. Gitter; Gedichte, 1981. Abschiede; Fotogedichtband, 1981. Rešetke (Gitter); Gedichte in serbokroatischer Sprache, übersetzt von Vojislav Despotov, 1987. Zitat aus dem Vorwort Erich Frieds zu „Farbenlehre“:

„Es ist gut, daß es solche Verse gibt, die weder an den Ereignissen vorbeiplätschern in gefälligen, von den Ereignissen nicht berührten Formen, noch die Ereignisse als Vorwand zu kunstfertigen Übungen sehen.“

Gegen Ende des Buches einige ältere Gedichte, ganz zuletzt auch noch ein, zwei Aufrufe, in denen die Agitation oder auch die Parodie dessen, was bekämpft werden soll, den Vorrang hat.

Besonders in den neuen Gedichten, in denen der Zusammenhang mit den Bildern am engsten ist, zeigt sich auch die dichterische Reifung des Autors. Jene nur scheinbar unerbittliche Verknappung, die in Wirklichkeit die Worte und einzelne Zeilen härtet, um der Unerbittlichkeit der Gegenkräfte standhalten zu können.“

22. 9. Die Titel der bisherigen Buchpublikationen der Zeitschrift für internationale Literatur LOG sind: Lev Detela: „Der tausendjährige Krieg. Ein Lesestück für die Hinterbliebenen“. Wolfgang Mayer-König: „Schreibverantwortung“, Essays. Milena Merlak: „Die zehnte Tochter“, Gedichte. Lev Detela: „Testament des hohen Vogels“, Gedichte. Lev Detela: „Gespräche unter dem Fabrikshornstein“, Roman. „Der Spiegel, in dem wir uns sehen“ – Anthologie der österreichischen Volksgruppenliteraturen (zweisprachig). „Feuer und Eis“ – Anthologie mit Beiträgen von Autoren aus den „Entwicklungsländern“.

Die erste Nummer des literarisch-kulturellen Magazins LIMES erschien im Oktober 1985 nach der Gründung der Literarischen Gesellschaft St. Pölten. Nach dem dritten LIMES-Heft gab es bereits eine Förderungsprämie des BMUKS aus Händen des damaligen Bundesministers Dr. Moritz. LIMES bemüht sich, viermal im Jahr zu erscheinen.

Herausgeber ist Günther Stingl, Chefredakteur Alois Eder. Die Wahl des Titels LIMES ist nicht nur als geographische Denomination (Donau-Limes) gemeint, sondern stellt sich bewußt der Vielschichtigkeit der Wortbedeutung. Mögen „die Grenzen meiner Sprache die Grenzen meiner Welt“ sein, wie Wittgensteins Aphorismus besagt, so enthebt uns das doch nicht der Notwendigkeit steten Grenzgängertums. Sein literarischer Ort soll sich der LIMES bemühen zu werden. (A. Eder) LIMES will immer wieder ein breites Spektrum bieten, das Essays, Ausgrabungen, junge Autoren, Lyrik, Prosa, Theater, Glossen und Rezensionen umfaßt. Im Mai 1988 wurden die Preise im Kurzprosa-Wettbewerb von LIMES bei 190 Einsendungen aus dem In- und Ausland im Rahmen der St. Pöltner Kultur- und Festwochen vergeben. Das Fernsehen berichtete darüber.

Die Sieger stellt LIMES in der „Alten Schmiede“ am 22. 9. 88 vor: Den 1. Preis errang Andreas **REITER** (Jg. 58), ein in Wien lebender

Tiroler, mit der in Prag spielenden Liebesgeschichte „Allegretto“. Der 2. Preis ging an die in Wien und Baden lebende Suhrkamp-Autorin Marianne **GRUBER** für „Julius Spange“, die den Romeo- und Julia-Stoff neu erzählte. Der Wiener Peter A. **TEUFL** erhielt den 3. Preis für seine Erzählung „der kretin“. Die besten Arbeiten werden in Buchform (Edition LIMES) erscheinen.

Außerdem kommen die LIMES-Autoren Marion **DEICHSTETTER** aus Stuttgart und der St. Pöltner Manfred **WIENINGER**, zwei Lyriker, zu Wort. Alois **EDER** aus St. Pölten (Germanist, Lyriker, Nö. Anerkennungspreisträger für Literatur 1987) und Günther **STINGL** (5 Bücher, zuletzt der Prosaband „Überstunden“ 87 in der Edition Roetzer, Hörspiele und Erzählungen beim Berliner Rundfunk, bei NDR, BR, RAI und ORF, Obmann der „Literarischen Gesellschaft“ St. Pölten) stellen ihre Kollegen vor und kommen gleichfalls literarisch zu Wort.

26. bis 30. 9. Symposium der Grazer Autorenversammlung  
DU ENGST MICH EIN, DU MACHST MICH WEIT – LEBEN MIT KINDERN

Die Teilnehmer:

**BARBARA BRONNEN:** geb. 1938 in Berlin, aufgewachsen in Österreich, lebt in München. Veröffentlichte mehrere Romane, u.a. „Die Diebin“, „Die Briefstellerin“, „Die Tochter“ (eine Auseinandersetzung mit ihrem Vater, dem Schriftsteller Arnolt Bronnen). 1980 Tukan-Preis der Stadt München; 1988/89 „Linzer Geschichtschreiber“.

**HANSJÜRGEN BULKOWSKI:** geb. 1938 in Berlin/Dahlem. Knappschaftsangestellter in Bochum, dann Bibliothekar in Krefeld, seit 1969 freier Schriftsteller. Lebt in Düsseldorf. Veröffentlichte die Kindertextsammlung „Das ist ein Mensch“, die Erzählungsbände „Tempo“ und „Die Stimmung des Flusses zu beobachten ist immer reizvoll“. Hält mit seiner Tochter **SOFIA** (12 Jahre) ein Doppelreferat.

**DAVID BYDLINSKI:** geb. 1982 in Mödling, Schüler, lebt in der Südstadt. Buch-Unikate gemeinsam mit seinem Vater Georg in der selbst erfundenen „edition kürbiskern“.

**GEORG BYDLINSKI:** geb. 1956 in Graz, lebt als freier Schriftsteller (Bücher für Kinder und Erwachsene) in der Südstadt. 1988 erschienen: „Satellitenstadt“, Erzählung; „Landregen“, Lyrik; „Der himbeerrote Drache“, Bilderbuch.

**MANFRED CHOBOT:** geb. 1947 in Wien. Freier Schriftsteller. Hörspiele, Feature, Prosa. Zuletzt: „Spreng-Sätze. Satiren und Gegen-Sätze“; „Lesebuch“.

**BARBARA FRISCHMUTH:** geb. 1941 in Altaussee, Steiermark. Zuletzt erschienen „Amoralische Kinderklapper“ (Neuaufgabe); „Herrin der Tiere“; „Über die Verhältnisse“. Übersetzungen aus dem Ungarischen.

**CHRISTINE HAIDEGGER:** geb. 1942 in Salzburg. Vizepräsidentin der Grazer Autorenversammlung. Veröffentlichungen: „Zum Fenster hinaus“, „Adam/Adam“ (Romane).

**VANESSA (NESSIE) HEIN:** geb. 1981 in Wien. Schülerin, lebt in der Südstadt.

**PETER HENISCH:** geb. 1943 in Wien, seit 1970 freier Schriftsteller. Die letzten Publikationen: „Hoffmanns Erzählungen, Aufzeichnungen eines verwirrten Germanisten“; „Pepi Prohaska Prophet“, „Steins Paranoia“.

**WERNER HERBST:** geb. 1943 in Wien. „zur eisernen zeit“; „nonsensgedichte“. Betreibt den Verlag „Herbstpresse“. Gemeinsam mit Gerhard Jaschke „Vom Häkchen zum Haken“ (Tonbandkassette).

**GERALD JATZEK:** geb. 1956, lebt als Schriftsteller, Journalist, Liedermacher und Volksbildner in Wien. Bücher: „Männergedichte“, „Der Lixelix“, „Unser schöner Park“, „Schmäh ohne“ (Mitherausgeber).

**ILSE KILIC:** geb. 1958, lebt in Wien. Veröffentlichungen in Zeitschriften und in der Buchreihe „das fröhliche wohnzimmer“.

**KLAUS KONJETZKY:** geb. 1943 in Wien, lebt seit 1949 in München. „Poem vom Grünen Eck“; „Für wen schreibt der eigentlich?“; Dokumentation gemeinsam mit Manfred Bosch; „Die Hebriden“, Gedichte; „Stille Väter“ (Herausgeber).

**ERICH LEDERSBERGER:** geb. 1951 in Wien, lebte in Bonn, jetzt wieder in Wien. Theaterstücke; „Alles im Lot“; „Wiener Brut. Ein gemütvolles Porträt“.

**WALTRAUD ANNA MITGUTSCH:** geb. 1948 in Oberösterreich, Amerikanistin, längere Auslandsaufenthalte, Lehrtätigkeit, Essays. Romane: „Die Züchtigung“, „Das andere Gesicht“, „Ausgrenzung“ (in Vorbereitung).

**HERBERT NAGEL:** Freier Schriftsteller, lebt in Frankfurt/Main.

**BARBARA NEUWIRTH:** geb. 1958 in Eggenburg/NÖ., lebt seit 1967 in Wien. Herausgeberin der Anthologien „Eisfeuer. Erotische Gedichte“ und „Im kleinen Kreis. Kriminalgeschichten“. Mitarbeiterin im Wiener Frauenverlag.

**E. A. RICHTER:** geb. 1941 in Wien. Redakteur der Literaturzeitschrift „Wespennest“. „Friede den Männern“, Gedichte; „Die Berliner Entscheidung“, Roman. Filmdrehbücher, Hörspiele.

**GEORG SCHÖNAUER:** Musikanimator, lebt in Graz.

**RENATE WELSH:** geb. 1937 in Wien. Seit 1970 zahlreiche Kinder- und Jugendbücher, die vielfach ausgezeichnet wurden (u.a. Deutscher Jugendbuchpreis für den Roman „Johanna“). Zuletzt erschienen: „In die Waagschale geworfen. Österreicher im Widerstand“.



**HERBSTPRESSE**, verlegt bei Werner Herbst in der Arndtstraße 87 in 1120 Wien. **DAS NEUE PROGRAMM** (September 1988), Taschenbücher (öS 96.-): **HEINZ RUDOLF UNGER**, Mir kommt die Schreibe hoch/Tolldreiste Gedichte mit Graphiken des Autors. **ARTHUR WEST**, Linkes Rechten/Gedichte an und für Österreich. **FRITZ WIDHALM**, Gaisberggefühl. Ein Gedichtzyklus mit Graphiken von **GERI WULZ**. Hefte(öS 30.-): **GERHARD JASCHKE**, Wiegen-, Hirten-, Splitter-, Spießlieder. **WERNER HERBST**, Acht Gedichte zu Arbeiten von Johann Kienesberger. Eine neue Publikation von **HEIMRAD BÄCKER**, Referendum (öS 140.-) mit einem Nachwort von **FERDINAND SCHMATZ**. Tonbandcassette mit **WERNER HERBST** und **GERHARD JASCHKE** (öS 120.-), Vom Häkchen zum Haken. Das Gesamtprogramm wird gerne zugesandt. Bestellungen per Postkarte erbeten.

**Geldanlage ist Vertrauenssache**

Wir bieten für Ihre Veranlagungswünsche: fachkundige Beratung, Diskretion, Sicherheit und Aufgeschlossenheit. Gerade deshalb sind Sie bei uns richtig aufgehoben.

Besuchen Sie uns bitte. Wir beraten Sie gerne in allen finanziellen Angelegenheiten.



**S**chriftsteller und Publizisten engagierte Beobachter, standen auf der einen oder der anderen Seite, manchmal sogar auf den Barrikaden, waren Gegner und Verfolgte des Nationalsozialismus oder Sympathisanten — ungeteilt ist keiner von ihnen gewesen!

öS 248,- / Bei Ihrem Buchhändler

